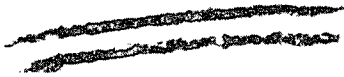


II- 9383 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich



Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

4215/AB

1993 -04- 05

zu 4354/J

Wien, am 5. April 1993
GZ: 10.101/94-X/A/5a/93

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 4354/J betreffend steigende Erhaltungskosten im Straßenbereich, welche die Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen am 26. Februar 1993 an mich richteten, stelle ich fest:

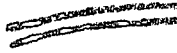
Punkt 1 der Anfrage:

In welchen Höhen lagen in den Jahren 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1991, 1992 und 1993 jeweils die Bundesgesamtausgaben für Erhaltungsarbeiten im Bereich von Autobahnen bzw. Bundesstraßen?

Antwort:

Die Gesamtausgaben für Erhaltungsarbeiten im Bereich von Autobahnen und Bundesstraßen lagen in den Jahren 1975 bis 1993 in der nachstehend angeführten Höhe. Vergleichsangaben für die Jahre vor 1975 erscheinen nicht zweckmäßig, da das Bundesstraßennetz im wesentlichen durch das Bundesstraßengesetz 1971 festgelegt wurde und wegen dieser grundsätzlichen Änderung die entsprechenden Werte für das Straßennetz vor 1971 nicht vergleichbar sind.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

1975	2.870 Mio.S.
1980	4.483 Mio.S.
1985	6.428 Mio.S.
1990	6.846 Mio.S.
1991	6.300 Mio.S.
1992	6.415 Mio.S.
1993	6.644 Mio.S. (Voranschlag)

Punkt 2 und 3 der Anfrage:

Welche konkreten Prognosen liegen beim Wirtschaftsminister über die Entwicklung der entsprechenden Ausgaben für den Erhaltungs- und Sanierungsbereich der Autobahnen bzw. Bundesstraßen für die kommenden Jahre vor?

Wie beurteilt der Wirtschaftsminister insgesamt diese Entwicklung und welche konkreten Finanzierungskonzepte liegen diesbezüglich vor?

Antwort:

Die Erhaltungs- und Sanierungsaufwendungen von Autobahnen und Bundesstraßen wird - trotz schrittweiser Ausnutzung von Rationalisierungs- und Einsparungsmöglichkeiten - in den nächsten Jahren sicherlich steigen. Dazu kommt die Notwendigkeit der abschnittweisen Generalsanierung von älteren Autobahnabschnitten, für die mittelfristig im Straßenbaubudget extra vorgesorgt werden muß. Längerfristig soll dieser Finanzierungsbedarf durch Einnahmen aus einem verursachergerechten "Road Pricing" sichergestellt werden.

Punkt 4 der Anfrage:

Wie entwickelte sich in den in Frage 1. angeführten Jahren je-

Republik Österreich

~~Dr. Wolfgang Schüssel~~Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

weils der prozentuelle Anteil von Erhaltungs- und Sanierungsarbeiten einerseits und von Straßenneubauten andererseits am gesamten jeweiligen Straßenbudget?

Antwort:

Der Anteil von Erhaltungs- und Sanierungsarbeiten einerseits und von Straßenneubauten andererseits entwickelte sich in den Jahren 1975 bis 1993 wie folgt:

	Neubau	Erhaltung u. Sanierung
1975	73,4 %	26,6 %
1980	72,9 %	27,1 %
1985	64,4 %	35,6 %
1990	55,3 %	44,7 %
1991	53,9 %	46,1 %
1992	49,1 %	50,9 %
1993	46,8 %	53,2 %

Punkt 5 der Anfrage:

Liegen dem Wirtschaftsminister für die entsprechenden Jahre auch Informationen über die Länderausgaben im Straßensanierungs- und erhaltungsbereich vor? Wenn ja, welche?

Antwort:

Über die Aufwendungen, welche die einzelnen Bundesländer für das in ihrem eigenen Wirkungsbereich gelegene Straßennetz tätigen, liegen mir keine Angaben vor.

Wolfgang Schüssel